

Pressemitteilung

Das Quartier „Bergedorf-West“ hat ein energetisches Quartierskonzept

Der Stadtteil „Bergedorf-West“ wurde in den 1960er und 1970er Jahren erbaut. Ein besonders spannender Stadtteil mit einem markanten Gesicht aus dieser Zeit, das sich in den kommenden Jahren verändert wird. Bergedorf-West wurde 2019 zu einem RISE-Gebiet (s.u.) erklärt, energetisch begutachtet und im Rahmen des Förderprogramms „Energetische Stadtsanierung“ (KfW 432) detailliert untersucht. Es wurden u.a. Potentiale für energetische Sanierungen und zur Gewinnung von erneuerbaren Energien überprüft.

Das von der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) und dem Bezirksamt Bergedorf in Zusammenarbeit mit den lokal ansässigen Wohnungsunternehmen Bergedorf-Bille eG, SAGA Unternehmensgruppe und Schiffszimmerer Genossenschaft eG beauftragte Energetische Quartierskonzept für das Quartier Bergedorf-West ist nunmehr fertig gestellt. Ab jetzt gilt es, die Ergebnisse umzusetzen.





Mit dem von Averdung Ingenieure & Berater GmbH in Kooperation mit ZEBAU – Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH erarbeiteten energetischen Quartierskonzept steht den Akteuren nun ein Handlungsleitfaden zur Verfügung. Als Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für eine an der Gesamteffizienz energetischer Maßnahmen ausgerichtete quartiersbezogene Planung wurden im Rahmen des Konzepts insbesondere folgende Punkte untersucht:

- zukunftsorientierte, nachhaltige Wärmeversorgungslösungen für das Quartier insgesamt und für das vorhandene Wärmenetz im Besonderen
- Energieeinsparpotentiale an Gebäuden unter Berücksichtigung von Klimawandelanpassungsmaßnahmen, Ausbau von nachhaltigen Mobilitätslösungen im Quartier (u.a. Infrastrukturanpassung und Lösungen für die Integration von E-Mobilität)
- Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen und Identifikation von möglichen Hemmnissen und daraus resultierender Erarbeitung von Lösungsansätzen

Unter Beachtung aller Aspekte sind im Rahmen des energetischen Quartierskonzeptes somit maßgeschneiderte, quartiersbezogene Ansätze und Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und der Infrastruktur im Quartier definiert worden. Die dargestellten Handlungsleitlinien tragen den Zielen des Hamburger Klimaplanes Rechnung und zeigen einen Weg auf, wie im Stadtteil die darin festgelegten Ziele (z.B. klimaneutraler Gebäudebestand) erreicht werden können. Zur Unterstützung der Umsetzung der aufgezeigten Schritte ist die Einstellung einer Sanierungsmanagerin/ eines Sanierungsmanagers für das Quartier Bergedorf-West beabsichtigt.

Weitere Information können dem Endbericht sowie einer Zusammenfassung in Form einer Kurzbroschüre entnommen werden.

Hintergrundinformation RISE

Mit dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (*RISE*) soll Hamburg als gerechte und lebenswerte Stadt weiterentwickelt und der soziale Zusammenhalt gefördert werden. Das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung fasst die Programme der Städtebauförderung unter einem Dach zusammen. Ziel ist es, Quartiere mit besonderem Entwicklungsbedarf städtebaulich aufzuwerten und sozial zu stabilisieren.



Die Lebensqualität in den Quartieren wird durch Investitionen in die Bildungs- und soziale Infrastruktur, das Wohnumfeld, die Qualifizierung öffentlicher Plätze, Freiflächen und Grünanlagen sowie die Stärkung von Versorgungsstrukturen verbessert.

In den RISE-Fördergebieten werden Nachverdichtungspotenziale aktiviert, Neubaupotenziale erschlossen und Wohnungsbestände stabilisiert und somit zu einer Entlastung des Wohnungsmarkts sowie einer angemessenen Wohnraumversorgung für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen beigetragen.

In Hamburg bestehen derzeit 29 RISE-Quartiere, die in den verschiedenen Programmen der Bund-Länder-Städtebauförderung gefördert werden. Insgesamt werden 38 Fördergebiete gezählt, da einige Quartiere in mehreren Programmen der Städtebauförderung festgelegt sind.